



Fraktion der FWG Sassenberg-Füchtorf
Von-Merveldt-Str. 10, 48336 Sassenberg

An den
Bürgermeister der Stadt Sassenberg
Herrn Josef Uphoff

Sassenberg, 01.02.2023

Antrag zum Aufbau einer Infrastruktur zur Nutzung von Zisternen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Uphoff,

Trinkwasser wird ein knappes Gut!

Medial mehren sich die Berichte um Dürren, Ernteauffälle, Absinken der Grundwasserspiegel und all dem, was damit einhergeht.

Auch in Sassenberg wird über Teiche berichtet, die auf Grund ausbleibender Regenfälle austrocknen. Und natürlich bleibt auch unser Feldmarksee hiervon verschont.

Hier wollen wir sogar einen Fachmann damit beauftragen, die Probleme des Sees zu erfassen und ein Gutachten zu erstellen.

Auch wir in Sassenberg und Füchtorf stellen fest, dass Wasser ein immer knapperes Gut wird. Der Grundwasserspiegel sinkt, das Aufbereiten von Schmutzwasser wird aufwendiger und teurer.

Die Stadt Sassenberg soll daher Möglichkeiten zur besseren Ressourcennutzung und -schonung prüfen und umsetzen. Unsere früheren Anträge zu diesem Thema „Steingärten“, „Flachdachbegrünung“ und „Versickerung“ spiegeln dies wieder.

Eine weitere Möglichkeit sollte nun in Augenschein genommen werden, nämlich die Nutzung von Regenwasser weiter zu strukturieren. Bei jedem Hoch- und Tiefbauprojekt der Kommune (z. B. Umgestaltung des Stadtparkes, des Mühlenplatzes, öffentlicher Gebäude oder Straßen) sollte geprüft werden, ob eine Zisterne sinnvoll installiert werden kann.

Zisternen fangen Regenwasser auf und speichern dieses. Anders als Brunnen greifen sie nicht das Grundwasserreservoir an. Durch das Netzwerk können die Mitarbeiter des Bauhofes bei Bedarf die nächstgelegene Zisterne anfahren, um den Wassertank für die Bewässerung der öffentlichen Grünflächen zu füllen.

Auch als Ergänzung zu den vorhandenen Löschteichen könnten die Zisternen genutzt werden, was ja auch im Betriebsausschuss schon zum Thema gemacht worden ist.

Daher sollte auch zukünftig das Wasser des Freibades nach Ende der Badesaison in Zisternen eingeleitet werden, sobald der Chlorabbau erfolgt ist. Damit wird auch die teure Trinkwassernutzung reduziert, was auch den städtischen Haushalt zukünftig finanziell entlastet.

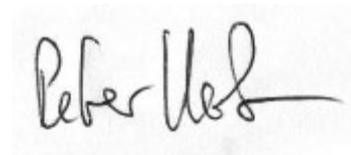
Bei Starkregenereignissen können Zisternen einen gewissen Beitrag dazu leisten, dass die Kanalisation entlastet wird. Gleichzeitig kann durch die Kombination mit Versickerungsanlagen bei überhöhten Füllständen das Grundwasser wieder aufgefüllt werden. Das Wasser verbleibt also vor Ort und wird nicht einfach abgeleitet.

Außerdem beantragen wir, dass in den Bebauungsplänen die Errichtung von Zisternen festgesetzt wird. Bürger sollen daher eine finanzielle Unterstützung von der Stadt beantragen können. Dies kann zum Beispiel durch Reduzierung der Niederschlagswassergebühr erfolgen oder wie bei unserem Antrag „Steingärten“ durch eine prozentuale Übernahme der Rechnungskosten. Hierbei sollte unterschieden werden, ob es sich um eine nachträgliche Installation bei Bestandsgebäuden handelt (kostenintensiver) oder um einen Neubau handelt.

Unser Vorschlag: Grundsätzlich sollten 10 % der Kosten übernommen werden. Bei nachträglicher Installation sollte dies maximal 1.000,00 Euro und bei Neubauten 500,00 Euro betragen. Die Stadt selber profitiert von einem kleineren Regenwasserkanalnetz.

Die Verwaltung wird zusätzlich beauftragt, zu prüfen, ob es Fördertöpfe auf EU-, Bundes- oder Landes-Ebene gibt, die sowohl für kommunale Bauten als auch für gewerbliche oder private Einheiten in Anspruch genommen werden können.

Mit freundlichem Gruß



Peter Holz
Fraktionsvorsitzender

Sassenberg, 09.02.2023

Josef Uphoff
Bürgermeister

Dominik Scholz
Schriftführer